Deutsches Rotes Kreuz

150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

DRK Kreisverband
Wesermarsch e.V.

Mitgliederzeitung

Ausgabe 01 / 2014

Deutsches Rotes Kreuz
im Landkreis Wesermarsch
Tel. 04731 / 26919-0
www.drk-wesermarsch.de

Aus dem Inhalt:

- Hausnotruf
- Essen auf Räder
- Rückholdienst

Impressum:
Verantwortlich für den Inhalt v.i.S.d.P.:
Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Wesermarsch e.V. · Hafenstr. 47a · 26954 Nordenham · Tel. 04731/26919-0
Geschäftsführer: Peter Deyle

Liebe Fördermitglieder,
liebe Freunde des Deutschen Roten Kreuzes,

„Im Westen nichts Neues." *(Erich Maria Remarque)*

„Wir benötigen noch ein Vorwort für die Mitgliederzeitung." eröffnete unser Geschäftsführer das Gespräch - nicht ganz ohne Hintergedanken. „Bei uns im Kreisverband war nichts Besonderes los."

Nichts Besonderes - worauf soll man sich da beziehen in einer Zeit, in der sich die Aufmerksamkeit der Menschen nur noch durch Spektakuläres wecken lässt. Wie kann ich Sie für die Notwendigkeit der nachhaltigen Unterstützung des DRKs begeistern?

Nun ein Blick in die Welt hilft da vielleicht: Krieg in Syrien, Ebola in Afrika, Naturkatastrophen rund um den Globus. Und überall engagieren sich Helferinnen und Helfer des DRK; häufig ohne Rücksicht auf die eigene Gesundheit und Sicherheit. Ganz aktuell erleben wir es in der Causa „Ebola": nicht nur Terroristen nehmen keine Rücksicht auf Helferinnen und Helfer, auch die Natur kennt kein Erbarmen, wie es uns der Tod von medizinischem Personal im Rahmen der Behandlung von Ebola-Infizierten vor Augen führt. Eine derart selbstlose Hilfsbereitschaft kann und wird nicht von jedermann erwartet - dafür braucht auch niemand ein schlechtes Gewissen zu haben. Aber aus dieser selbstlosen Hilfe leitet sich unmittelbar unsere Verantwortung für die Tapferen am Ort der Katastrophen ab. Und diese Verantwortung impliziert, dass sich unsere Helferinnen und Helfer auf die facettenreiche Unterstützung durch das DRK verlassen können. Und das können sie dank Ihres verlässlichen Engagements für Aufgaben des DRKs. Nur so gelingt es dem DRK die Voraussetzungen für die Bewältigung derart komplexe Lagen zu schaffen und ihren Helferinnen und Helfern während der gefährlichen Einsätze hilfreich zur Seite zu stehen.

Wie war das noch: „Nicht Besonderes los." Ich denke es reicht, um die Notwendigkeit des DRK zuerkennen, den Menschen Anerkennung zu zollen, die vor Ort helfen und den Menschen zu danken, die durch ihren monetären Einsatz eine derartige Hilfe mit ermöglichen - also Ihnen unseren treuen Fördermitgliedern.

Bitte treten Sie auch weiterhin für die Aufgaben des DRKs ein, gemeinsam mit Ihnen sind wir ein gutes Team.

Und nun viel Spaß beim Lesen der Mitgliederzeitung

Es ist leichter, andere zu begeistern, wenn man selbst begeistert ist.

Dr. Hagen Behnke
1. Vorsitzender
DRK KV Wesermarsch

Deutsches Rotes Kreuz

150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

Auszüge aus der Rede von Herrn Bundespräsident Joachim Gauck beim Festakt „150 Jahre Rotes Kreuz in Deutschland“ am 31. Oktober 2013 in Stuttgart.

„Ein rotes Kreuz auf weißem Grund steht für Schutz und neue Hoffnung in Zeiten der Not. Es steht für den Schutz der Schwachen und Bedürftigen. Es ist eines der bekanntesten – und bemerkenswertesten – Symbole überhaupt. Denn am Anfang der Geschichte der Bewegung des Roten Kreuzes stand das Mitgefühl eines Mannes für das Leid der Soldaten, als Mitte des 19. Jahrhunderts – an der Krim und schließlich in Oberitalien – der Krieg nach Europa zurückgekehrt war. Die Schlacht von Solferino im Jahr 1859 und ihre über 40.000 Verwundeten und Toten erschütterten den Genfer Geschäftsmann Henry Dunant so sehr, dass er sofort Hilfsmaßnahmen für die verwundeten Soldaten in die Wege leitete. Immer wieder begründete er seinen Einsatz mit den italienischen Worten: tutti fratelli – alle sind Brüder! Aus diesem Zusammengehörigkeitsgefühl entstand eine neue Bewegung, die beispielhaft für das steht, was wir heute humanitäre Hilfe nennen.“

„In Deutschland hat das Rote Kreuz einen historischen Beitrag dazu geleistet, dass sich eine bürgerliche Gesellschaft entwickelte, die ihre Geschicke selbst in die Hand nahm und nicht alles dem Staat überließ.“

„Tätig werden, statt untätig zu verharren – die Dinge in die Hand zu nehmen, statt sie klaglos hinzunehmen – das ist die Handlungsmaxime des Deutschen Roten Kreuzes.“

„Das Deutsche Rote Kreuz ist zu einem Markenzeichen für das Soziale in unserem Land geworden.“

„Humanitäre Hilfe – das bedeutet, mit Henry Dunant im Kern daran zu glauben, dass wir die Welt aus eigener Kraft ändern und zu einem besseren Ort machen können. Heute geht es in der internationalen Politik nicht mehr nur um die Sicherheit von Staaten. Es geht auch um die Sicherheit des Einzelnen oder der Vielen. Das ist eine wesentliche Errungenschaft der Weltgesellschaft.“

„Tatsächlich erleben wir seither neue Konflikte: zunehmend nicht zwischen Staaten, sondern innerhalb von Staaten zwischen politischen, ethnischen oder religiösen Gruppen. Einzelne fragile Staaten können die Sicherheit ihrer Bürger nicht mehr gewährleisten. Dies stellt humanitäre Hilfe vor ganz neue Herausforderungen.“

„Wir dürfen nicht die Augen verschließen vor den vielen Versuchen überall in der Welt, den Geltungsbereich von Menschenrechten einzuschränken. Das geschieht beispielsweise unter Verweis auf distinkte „kulturelle Konventionen“ oder „traditionelle Werte“. Menschenrechte sind nicht verhandelbar. Sie sind universell. Sie gelten überall und für jede Frau, für jedes Kind und für jeden Mann.“

„Wir sollten uns von dem Idealismus, mit dem die Mitarbeiter des Roten Kreuzes ihre Aufgaben angehen, inspirieren lassen.“

„ .. mit Toleranz, ehrlichem Mitgefühl und einem offenen Auge um die Nöte anderer Menschen, ob nah oder fern, wird es uns gelingen, noch weiter auf diesem Weg zu einer friedlicheren und gerechten Welt voranzukommen. Sie, meine Damen und Herren, bitte ich: Führen Sie Ihre Arbeit zum Wohl der Menschen, die Hilfe benötigen, auch weiterhin mit Energie, Hingabe und Weitsicht fort. Ich danke allen Haupt- und Ehrenamtlichen für ihren großen Einsatz. Und: Am heutigen Tage können und sollten Sie einfach einmal stolz darauf sein, zu diesem Deutschen Roten Kreuz zu gehören.“

Auszug aus der Rede vom DRK - Präsidenten Herrn Dr. Rudolf Seiters

Ich bin gefragt worden, was mein größter Wunsch sei im Jubiläumsjahr des Deutschen Roten Kreuzes. Meine Antwort: „Dass es uns gelingen möge, die junge Generation für ehrenamtliches bürgerschaftliches Engagement genau so zu begeistern, wie es bei der älteren Generation, die teilweise noch geprägt war von der Kriegs- und Nachkriegszeit, gelungen ist.“

Quellen: Bundespräsidialamt und www.drk.de

Deutsches Rotes Kreuz

150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

DRK Menü-Service. Genuss, der gut tut.

Wählen Sie aus über 200 leckeren Menüs.

Sich wohlfühlen, Energie haben, Lebenslust spüren und den Tag genießen – all das kann Ernährung bewirken.

Wir, der Menüservice vom Deutschen Roten Kreuz, bieten Ihnen das, was Ihnen gut tut und gut schmeckt. Wählen Sie aus unserem à la carte-Katalog Ihre Lieblingsgerichte.

Herzhaftes aus der traditionellen Küche, feine Verwöhnmenüs, besonders Bekömmliches, Suppen, Kuchen und vieles mehr.

Eine Auswahl, die Sie begeistern wird. Probieren Sie auch unsere neuen Wohlfühl-Menüpakete, die neben den Menüs leckere Salate, Desserts und Säfte enthalten.

Denn nur eine ausgewogene Mischung von verschiedenen Lebensmitteln und Menüs liefert dem Körper wichtige Nährstoffe.

Und so leicht geht die Zubereitung:

Fragen Sie uns nach der Mikrowelle mit „Geling-Garantie“!

Für alle Menüs ist die optimale Zubereitung in der Mikrowelle MikroFix einprogrammiert. Auf Tastendruck wird jedes Menü genau richtig zubereitet. Nährstoffe und Vitamine bleiben bestens erhalten.

- Jedes Menü ist getestet und gelingt garantiert! In durchschnittlich 15 Minuten ist alles fertig.
- Durch die schonende Zubereitung schmeckt alles wie frisch gekocht!
- Auch Suppen und Desserts können Sie im Handumdrehen genießen.
- Als einziges Menüangebot wurde dieses System vom TÜV und von der Gesellschaft für Gerontotechnik (GGT) getestet und mit dem TÜV-GGT-Siegel ausgezeichnet!

Ausgezeichnet!
TÜV Rheinland Product Safety · GGT Deutsche Gesellschaft für Gerontotechnik
Das einzige Menüsystem mit TÜV-GGT-Siegel

- Jedes Detail wurde auf Sicherheit und leichte Handhabung ausführlich getestet. Das Ergebnis: Vorbildlich in „Komfort und Qualität“

Alles für Ihre gute Ernährung

Mit unseren à la carte-Menüs fällt es Ihnen leicht, sich abwechslungsreich zu ernähren und jedes Essen zu genießen. Auch bei individuellen Ernährungsanforderungen!

Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Diät- und Kostformangebot:

- Leichte Vollkost
- Vegetarische Menüs
- Menüs mit Informationen für Diabetiker
- Gluten- und laktosefreie Menüs
- Pürierte und natriumverminderte Menüs
- Menüs für Cholesterin- und Kalorienbewusste
- Hochkalorische Suppen

Wir sind für Sie da.
Gern beraten wir Sie individuell.

Weitere Informationen zum Menü-Service:
Deutsches Rotes Kreuz · Kreisverband Wesermarsch e.V.
Hafenstraße 47a · 26954 Nordenham · Tel. 04731 / 269190 · Fax: 04731 / 2691920 · kreisverband@drk-wesermarsch.de

Weitere Informationen zum Hausnotruf: Deutsches Rotes Kreuz · Kreisverband Wesermarsch e.V.
Hafenstr.47a · 26954 Nordenham · Tel. 04731 / 269190 · Fax: 04731 / 2691920
kreisverband@drk-wesermarsch.de

Vorteile.

Notfallvorsorge sichert Unabhängigkeit...

...und Lebensqualität. Die Sicherheit des Hausnotrufs eröffnet Perspektiven: mehr Lebensqualität, auch mehr Selbstsicherheit und Gelassenheit. Für einen unbeschwerten Alltag. Für Hobbys. Für ruhige Stunden. Und nicht zuletzt für ein beruhigendes „Macht Euch keine Sorgen“ an die Familie, Freundinnen und Freunde. Auch ihnen nimmt der Hausnotruf eine Belastung – und gibt das sichere Gefühl, im Notfall die Verantwortung in den richtigen Händen zu wissen.

Die Vorteile des Hausnotrufs auf einen Blick:

- Sicherheit zu Hause, in jeder Situation.
- Selbstständigkeit.
- Schnelle Hilfe rund um die Uhr.
- Ein vertrauter Ansprechpartner.
- Einfache und sichere Handhabung.
- Einfache Installation.

Technik.

Sie benötigen lediglich die sogenannte Basisstation zusätzlich zu Ihrem Telefon, diese ist nicht viel größer als das Telefon selbst. Die Teilnehmerstation wird durch den handlichen Notrufsender ergänzt, der so klein ist, dass Sie ihn bequem am Handgelenk oder wie eine Kette um den Hals tragen können.

Das Aussehen von Basisstation und Handsender kann bei gleichem Leistungsumfang je nach Hersteller variieren.

Technische Voraussetzungen.

Sie benötigen lediglich einen normalen Telefonanschluss und eine freie Steckdose für die Stromversorgung des Gerätes.

Ein paar Minuten Installationsaufwand durch unsere versierten technischen Mitarbeiter - und schon ist der Hausnotruf bei Ihnen einsatzbereit.

So funktioniert‘s.

Der DRK-Hausnotruf, kurz beschrieben.

1. Sie sind in einer Notlage, in der Sie sich nicht selbst helfen können.
2. Sie lösen mit Ihrem Handsender den Notruf aus.
3. Ihre DRK-Hausnotrufzentrale meldet sich und spricht mit Ihnen über Ihre Notlage. Dabei können Sie innerhalb Ihrer Wohnung über die Freisprechanlage einfach in den Raum sprechen.
4. Je nach Erfordernis und nach Ihren Wünschen werden sofort informiert:
   - eine Person Ihrer Wahl, z.B. Angehörige, Freunde, Nachbarn;
   - Ihr Hausarzt,
   - Pflegedienst,
   - der Rettungsdienst.

Die von Ihnen ausgewählten Namen und Telefonnummern haben Sie uns zuvor angegeben. Natürlich bleibt die Hausnotrufzentrale solange mit Ihnen in Kontakt, bis Hilfe eingetroffen ist. Ihr Schlüssel kann auch bei einer mit uns kooperierenden Sozialstation hinterlegt werden.

Die Sozialstationen im Landkreis, die mit uns kooperieren:

Nordenham:	
Thalke Suhren	Tel. 04731 / 923170
Brake:	
Christophorus Mobil:	Tel. 04401 / 937373
Helfende Hände:	Tel. 04401 / 980055
Ovelgönne:	
Gemeindeschwesternstation:	Tel. 04401 / 8715
Jade:	
Sozialstation Jade:	Tel. 04454 / 96887-17
Elsfleth:	
Helfende Hände:	Tel. 04401 / 980055

08000 365 000
Eine für alles. Die zentrale kostenlose Infonummer

Rückholdienst für unsere Fördermitglieder

Alle Fördermitglieder sind im DRK-Kreisverband Wesermarsch ab 100 km Entfernung vom Heimatort rückholversichert.

Die Versicherung mit einer Selbstbeteiligung von 150 € gilt für folgende Länder:

- Alle EU – Staaten
- Israel
- Marokko
- Tunesien
- Madeira
- Kanarische Inseln
- Malta

Wenn Sie in diesen Ländern erkranken oder einen Unfall haben, besteht die Möglichkeit, dass Sie von uns in ein heimatnahes Krankenhaus verbracht werden.

Die medizinische Notwendigkeit eines solchen Krankentransportes kann sich aus den folgenden Punkten ergeben:

- Die medizinische Notwendigkeit eines Krankenrücktransports ist zu bejahen, wenn die medizinische Versorgung am Schadenort oder in dessen Nähe nicht oder zumindest nur in erheblich geringerem Umfang gewährleistet ist als am Wohnsitz des Betroffenen. Dies kann daran liegen, dass eine Behandlungsmöglichkeit am Ort der Erkrankung fehlt, weil z.B. Spezialärzte oder besondere medizinische Einrichtungen fehlen.
- Die medizinische Notwendigkeit kann sich aber auch aus psychologischen Gründen ergeben, insbesondere wenn bei kleineren Kindern oder bei Schwerkranken die psychische Betreuung durch Eltern oder nahe Angehörige für den Heilungserfolg mitentscheidend und an dem vom Wohnsitz entfernten Schadenort nicht möglich ist.
- Nicht nur die ärztliche Versorgung, sondern auch die pflegerische Betreuung nach der Krankenhausentlassung kann die medizinische Notwendigkeit des Krankenrücktransports begründen.
- Die Beurteilung der medizinischen Notwendigkeit eines Rücktransportes muss durch einen Arzt erfolgen. In Zweifelsfällen können wir die medizinische Notwendigkeit eines Rücktransportes auch durch den Ärztlichen Dienst der Allianz Global Assistance prüfen lassen.
- Unter Rücktransport fällt nicht der Rettungstransport vom Ort der Erkrankung oder Verletzung ins nächste Krankenhaus, auch nicht die reine Verlegung von einem Krankenhaus in ein Spezialkrankenhaus.

Was tun im Falle eines Falles:

1. Führen Sie immer Ihren Mitgliedsausweis mit.
2. Sprechen Sie im Bedarfsfalle immer unsere Kreisgeschäftsstelle in Nordenham an. Die Mitarbeiter kümmern sich dann um die Genehmigung und ggf. um die Durchführung des Transportes.

Spendenbescheinigungen zur Vorlage bei den Finanzämtern

Gerne stellen wir Ihnen für Ihren Mitgliedsbeitrag eine Spendenbescheinigung zur Vorlage bei den Finanzämtern aus.

Wenn es schnell gehen soll und Ihr Jahresbeitrag beläuft sich auf weniger als 200 € können Sie beim Finanzamt ihre Kontoauszüge von unseren Abbuchungen vorlegen. Dieses Verfahren wird von den Finanzämtern ebenfalls akzeptiert !

Deutsches Rotes Kreuz

150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

Aktionswoche gewaltfreie Schule

„Wie kann mich jemand verstehen, der nicht dabei war?“ Das fragt sich Marie Bader in ihrem Text über den Amoklauf in Winnenden. Bader, die bei der Katastrophe am 11. März 2009 ihre Freundin sterben sah, las zum Auftakt der DRK Aktionswoche „Gewaltfreie Schule“ zusammen mit Tobias Sellmaier in der Stadtbücherei aus dem Buch „Die Schüler von Winnenden – Unser Leben nach dem Amoklauf“. Sellmaier, Vorsitzender des „Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden“ und Vater von Pia Sellmaier, die ebenfalls am Buch mitschrieb, vertrat bei der Auftaktveranstaltung zur DRK-Aktionswoche „Gewaltfreie Schule“ seine mittlerweile13 Jahre alte Tochter.

Zum Jahrestag von Winnenden am 11.03.2014 fand zum dritten Mal die JRK-Mahnwache am Friedensmonument in Brake statt.

Die Ethikdozentin Gisela Mayer, die bei dem Amoklauf 2009 selbst ihre Tochter verlor stand für zwei Workshops zur Verfügung. Frau Mayer gründete das Aktionsbündnis Amoklauf Winnenden, zu dem auch eine Stiftung gehört.

Die Workshopthemen „Was brauchen Kinder, damit Gewalt nicht entsteht“ und „Schikane im Netz – Reale Gewalt“ waren gut besucht und wurden von den Teilnehmern im Gymnasium Brake und in der Stadtbibliothek Nordenham gut angenommen und mit Frau Mayer auch leidenschaftlich diskutiert.

Neue DRK-Kreisbereitschaftsleitung im Landkreis Wesermarsch gewählt

Die ehrenamtlichen Sanitätsbereitschaften haben ein neues Führungsteam gewählt. Frau Wiltrud Gleiche (53) aus Lemwerder und Herr Dr. Frank Gall (55) aus Nordenham haben das Ruder der Ehrenamtlichen in die Hand genommen.

Frau Gleiche hat schon seit vielen Jahren das Amt der Stellvertretung inne gehabt. Sie hat jetzt Frau Erika Pichler aus Elsfleth abgelöst, die in den wohlverdienten Unruhestand gegangen ist. Herr Dr. Gall ist seit 4 Jahren aktives DRK – Mitglied in der Wesermarsch. Davor war Herr Dr. Gall viele Jahre aktives DRK – Mitglied im Ruhrgebiet.

Wir wünschen den Beiden viel Erfolg bei ihrer zukünftigen Arbeit!

Am 10.02.2014 ist die Leiterin des DRK-Seniorenklubs in Rodenkirchen in den Ruhestand gegangen.

Seit 52 Jahren gehört Almut Müller dem DRK an. Sie ist ausgebildete Schwesternhelferin. An ihrem letzten Tag zog sie noch einmal die dunkelblaue Dienstbekleidung der Rotkreuz-Schwestern an. Ein letztes Mal stand Almut Müller am Montagnachmittag beim Treffen des DRK-Altenclubs Rodenkirchen ganz vorn – wie wohl 500 Mal zuvor.

Nach knapp 42 Jahren hat die 71-Jährige jetzt die Leitung des Clubs an ihre Nachfolgerin Inge Diehm abgegeben. Dabei hat Almut Müller nie danach gestrebt, im Mittelpunkt zu stehen. Dennoch wird man lange suchen müssen, bis man einen Altenclub findet, dessen Leitung so lange in einer Hand lag.

Stille Katastrophen

Weltweit sind jedes Jahr Millionen Familien von Naturkatastrophen betroffen. Sie verlieren ihr Zuhause, ihre Ernte, ihr Eigentum. Oder ihr Leben. 91 Prozent dieser Katastrophen gehen unbemerkt vorbei. Sie geschehen im Stillen. Helfer vom Roten Kreuz sind jeden Tag im Einsatz um Menschen von Naturkatastrophen zu schützen oder zu retten.

Uganda-Ebola Epedemien:

Ebola-Fieber ist und bleibt eine der tödlichsten Viruserkrankungen, für die es bisher keine Therapie gibt. Prävention ist lebenswichtig.

Bangladesh-Wirbelstürme:

Jedes Jahr ist Bangladesch von den Zyklonen und Überschwemmungen betroffen.

El Salvador-Denguefieber:

Jedes Jahr sterben Tausende an dieser Krankheit. Effektive Gegenmaßnahmen sind aufmerksame Prävention und Aufklärung.

Mongolei-extreme Kälte:

Der Dsud - extreme Kälte und Schneemassen zerstören die Lebensgrundlage der Mongolen und treiben sie in die Slums der Städte.

Ecuador-Überschwemmungen:

Regelmäßig kommt es in der Andenregion zu schweren Regenfällen. Eine Gefahr für die Existenzgrundlage für tausende Menschen.

Die Kreisgeschäftsstelle

Kreisgeschäftsführer
Rettungsdienst / Santätsdienst / Katastrophenschutz / Hausnotruf / Menüservice

Herr Deyle · Tel. 04731 / 26919-11
Email: p.deyle@drk-wesermarsch.de

Stv. Kreisgeschäftsführerin
Jugendrotkreuz / Buchhaltung / Personalwesen / Hausnotruf / Menüservice

Frau Karth · Tel. 04731/ 26919-12
Email: ursula.karth@drk-wesermarsch.de

Breitenausbildung (Erste Hilfe etc.)

Frau Duhm · Tel. 04731 / 26919-16
Email: ausbildung@drk-wesermarsch.de

Breitenausbildung (Erste Hilfe etc.)

Frau Hübler · Tel. 04731 / 26919-13
Email: ausbildung@drk-wesermarsch.de

Mitgliederbetreuung

Frau Neumann · Tel. 04731/ 26919-14
Email: sabine.neumann@drk-wesermarsch.de

Mutter Kind Kuren und
Betreutes Reisen für Senioren

Frau Märtens · Tel. 04731/ 26919-15
Email: kreisverband@drk-wesermarsch.de

Allgemeine Seniorenarbeit

Frau Marienfeld Tel. 04731/ 26919-17
Email: anja.marienfeld@drk-wesermarsch.de

Geben Sie ein wenig, damit wir alles geben können.

Deutsches Rotes Kreuz

150 Jahre Aus Liebe zum Menschen.

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband
Wesermarsch e.V.

Hafenstr.47a
26954 Nordenham

Montag bis Freitag:
08:00 -12:00 Uhr und
Montag bis Donnerstag
14:00 – 16:30 Uhr

Adressen der ehrenamtlichen Gruppen

DRK Bereitschaft Lemwerder:
Schlesische Str.16, 27809 Lemwerder
Tel. 0421/671409

DRK Bereitschaft u. Jugendrotkreuz Elsfleth:
Oberrege 25, 26931 Elsfleth
Tel. 04404/970409

DRK Bereitschaft u. Jugendrotkreuz Oldenbrok:
Rathausstr. 14 B, 26939 Oldenbrok
Tel. 04480/660

DRK Bereitschaft Brake:
Rönnelstr. 12, 26919 Brake
Tel. 04401/4670

DRK Bereitschaft Schwei:
Schulstr. Feuerwehrgebäude, 26936 Schwei
Tel. 04731/26919-0

Jugendrotkreuz Jaderberg:
Bahnweg 5, 26349 Jaderberg
Tel. 04454/1770

DRK Bereitschaft Nordenham:
Flagbalger Str. 3, 26954 Nordenham
Tel. 04731/22682